

## Die dunkle Seite des Feuerwerks

Feuerwerke sind eine beliebte Art, Ereignisse speziell zu würdigen. In früheren Jahren nur zur Jahreswende üblich, werden zunehmend auch im weiteren Jahresverlauf bei diversen Anlässen pyrotechnische Akzente in den Nachthimmel gesetzt. Des einen Freud, des anderen Leid: Die negativen Auswirkungen des dadurch entstehenden Lärm- und Blitzlichtgewitters sind ebenso dramatisch, wie die Belastungen für Menschen, Tiere und Umwelt durch die vom Himmel rieselnden Schadstoffe.

### Feinstaubbelastung

Laut Österreichischem Verein für Kraftfahrzeugtechnik (ÖVK) emittieren Feuerwerke in einer Silvesternacht mehr Partikel als alle Nutzfahrzeuge zusammen in einem Jahr. Während die Feinstaubkonzentration durch Dieselmotoren an stark befahrenen Straßen bei rund 70 Mikrogramm pro Kubikmeter liegt, werden zu Silvester Höchstwerte von bis zu 3.000 erreicht. Die vom Umweltbundesamt festgelegte Höchstgrenze des Tagesmittelwerts liegt bei 50 Mikrogramm pro Kubikmeter. Da das gesundheitliche Risiko von Feinstaub proportional zur Feinstaubbelastung steigt, sind nachteilige Auswirkungen auf Atemwege und Lungenfunktion entsprechend vorprogrammiert.

### Weitere Gesundheitsrisiken

Trotz Einhaltung der gesetzlichen Schalldrucklimits wird oft die Schmerzgrenze überschritten. Derart werden bei ausreichender Einwirkzeit massive Gehörschäden verursacht. Außerdem birgt jede unsachgemäße Verwendung - auch von erlaubten Feuerwerkskörpern - ein Sicherheitsrisiko hinsichtlich Verletzungen an Händen und Beinen, Augenschäden etc.

### Stressreaktionen und Panik bei Tieren

Feuerwerke stellen eine enorme Störung für Haus- und Wildtiere dar. Nicht nur der Lärm, auch Lichteffekte werden als immanente Gefahr

wahrgenommen und treiben Tiere in die Flucht in der Dunkelheit. Während Haustiere eingesperrt und mit Medikamenten beruhigt werden können, trifft es die Wildtiere besonders dramatisch: Sie verirren sich, prallen in der Dunkelheit gegen Scheiben und Wände oder sterben an Erschöpfung durch den Stress.

### Müllbelastung

Die von Feuerwerkskörpern ausgehende Müllbelastung ist enorm. Besonders gravierend sind die Folgen der Vermüllung, wenn auf Weideflächen Raketen abgefeuert werden bzw. deren Reste dort landen. Dann gelangen nicht verrottbare Plastik- und Metalleile in Tierfutter und können zu schweren gesundheitlichen Problemen bei den Weidetieren führen.

### Gesetzliche Lage

Laut Pyrotechnikgesetz ist die Verwendung von Feuerwerkskörpern innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Krankenhäusern, Kinderheimen, Alters- oder Erholungsheimen, Kirchen sowie Tierheimen und Tiergärten generell verboten. Pyrotechnische Artikel der Kategorie F3 und F4 (Gefahr mittel und groß) dürfen ausschließlich von Personen mit entsprechender Sachkenntnis (Nachweis!) und mit behördlicher Bewilligung verwendet werden. Die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 (geringe Gefahr, geringer Lärmpegel), wie z. B. Schweizerkracher ist im Ortsgebiet generell ganzjährig verboten. Ausnahmeregelungen können durch die Gemeinden erteilt werden. Davon unabhängig sind Natur- und Tierschutzrecht zu beachten.

**Verzichten Sie freiwillig auf Pyrotechnik, Sie schützen dadurch nicht nur Tiere und Umwelt, sondern vor allem auch sich selbst!**